II-123 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
IX. Gesetzgebungsperiode

13.4.1962

255/A.B.
zu 259/J

Anfragebeantwortung

des Bundesministers für Auswärtige Angelegenheiten Dr. Kreisky auf die Anfrage der Abgeordneten Strasser, Dr. Dipl.-Ing. Ludwig Weiß, Dr. van Tongel und Genossen, betreffend die Zusammenarbeit mit den Entwicklungsländern.

-.-.-

Zu Frage 1): Das Ministerdelegiertenkomitee des Europarates (in dem das Einstimmigkeitsprinzip gilt) hat - also auch mit der Zustimmung des österreichischen Delegierten - in seiner Tagung vom 23. bis 31. Oktober 1961 den Generalsekretär des Europarates beauftragt, die Empfehlung Nr. 288 an die OECD weiterzuleiten.

Eine weitere Stellungnahme zu der gegenständlichen Empfehlung ist österreichischerseits bisher nicht erfolgt. Die Durchführung der Empfehlung wird, soweit Österreich davon betroffen ist, im gegebenen Zeitpunkt Gegenstand einer Absprache auf interministerieller und nötigenfalls auf Ministerebene zu bilden haben. Das Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten steht seinerseits der Empfehlung und ihrer Durchführung positiv gegenüber.

Zu Frage 2): Der Rat der OECD ist bisher mit der Empfehlung Nr. 288 bzw. mit dem Empfehlungsteil betreffend die Eröffnung von Verhandlungen über die Mittel zur Stabilisierung der Rohstoffmärkte noch nicht befasst worden. Eine Behandlung der Angelegenheit im Rat dürfte jedoch in der nächsten Zeit erfolgen.

Zu Frage 3): Die österreichische Stellungnahme zum Vorschlag, im Rahmen der OECD Verhandlungen über die Mittel zur Stabilisierung der Rohstoffmärkte zu eröffnen, wird interministeriell abzusprechen sein, wobei die Koordinierung dem Bundeskanzleramt als der für die OECD-Angelegenheiten zuständigen Behörde obliegt. Das Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten steht für seinen Teil dem Vorschlag durchaus positiv gegenüber.

-.-.-.-.-.-.-.-